

Exportmodule Erziehungswissenschaft MA – Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Exp. MA 1: Bildung und Erziehung im Kontext sozialen Wandels (Exportmodul – 6 LP)
Leistungspunkte	6 LP 4 SWS
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Das Modul führt in ausgewählte aktuelle Gegenwartsdiagnosen und deren Bedeutung für Bildung und Erziehung ein. Die <i>Vorlesung</i> bietet einen Überblick über die theoretischen Wurzeln ausgewählter soziologischer Gegenwartsdiagnosen (z.B. Risikogesellschaft, Wissensgesellschaft, Organisationsgesellschaft, alternde Gesellschaft, etc.) sowie teilweise daran anknüpfende Problemdarstellungen, die sich direkt auf die Disziplin beziehen (z.B. „Psychologisierung“, „Pädagogisierung“, „Politisierung“, etc.). Thematisiert werden ferner erziehungswissenschaftlichen Rezeptionen sowie (bildungs)politische Resonanzen solcher Diagnosen. Das <i>Seminar</i> ermöglicht den Studierenden, die in der Vorlesung erfahrenen Ansätze in ihrer Bedeutung für Bildung und Erziehung zu hinterfragen, theoretisch und empirisch zu reflektieren, sie sowie Fragestellungen zu entwickeln, die das weitere Studium orientieren.</p> <p>Qualifikationsziele: In diesem Modul lernen die Studierenden Formen der erziehungswissenschaftlichen Rezeption ausgewählter Gegenwartsdiagnosen kennen. Sie erwerben die Kompetenz, diese Diagnosen theoretisch zu reflektieren, zueinander in Bezug zu setzen und hinsichtlich ihrer Bedingungen und Konsequenzen für erziehungswissenschaftliches Denken und Handeln einzuordnen. Sie können sowohl in theoretischer wie in empirischer Hinsicht forschungsleitende Fragestellungen entwickeln und sie in einem wissenschaftlichen Rahmen präsentieren.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p><u>Veranstaltungstypen:</u> Vorlesung: 2 SWS Seminar: 2 SWS</p> <p><u>Lehr- und Lernformen:</u> Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Moderationen, Referate, Protokolle, Essay u.a.</p>
Arbeitsaufwand	<p>Gesamtarbeitsaufwand: 180h Vorlesung: Präsenz 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Seminar: aktive Mitwirkung 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Prüfungsleistung: 60h</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung Prüfungsdauer: 30 min. + 1 Woche</p>

	<i>Referat und schriftliche Ausarbeitung sind als Teilprüfungen anzusehen und gehen zu jeweils 3 LP (entspricht 50%) in Modulnote ein.</i>
Noten	Es gilt das Punktesystem (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Masterstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes 2. Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester

Modulbezeichnung	Exp. MA 3a: Institutionen und Organisationsformen der Sozialen Arbeit (Exportmodul – 6 LP)
Leistungspunkte	6 LP 4 SWS
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die strukturellen und institutionellen Rahmenbedingungen des Erziehungs- und Sozialwesens in der Bundesrepublik und deren Bedeutung für Konzeptentwicklung und die pädagogische Praxis. Die Seminare beschäftigen sich mit der wechselseitigen Verschränkung zwischen der inhaltlichen Ausrichtung Sozialer Arbeit und den institutionellen Rahmenbedingungen, unter denen sie stattfindet, mit Prozessen der Institutionalisierung und Deinstitutionalisierung. Es geht in diesem Modul außerdem darum zu zeigen, dass Hilfe- und pädagogische Beziehungen immer auch Macht- und häufig eben auch Gewaltverhältnisse, helfende und pädagogische Institutionen immer auch Machtinstanzen sind, denen die Betroffenen oft mehr oder weniger ausgeliefert sind, um von da aus Ansätze für eine verantwortliche, gewaltvermeidende und gewaltpräventive Soziale Arbeit zu entwickeln.</p> <p>Qualifikationsziele: Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, sind informiert über die Träger- und Kostenträgerstruktur der Sozialen Arbeit und verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten, die institutionellen Rahmenbedingungen, unter denen sie nach Abschluss ihres Studiums arbeiten werden, mit dem Ziel zu analysieren, (professionelle) Handlungsspielräume zu erkennen und zu erweitern.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p><u>Veranstaltungstypen:</u> Vorlesung: 2 SWS Seminar: 2 SWS</p> <p><u>Lehr- und Lernformen:</u> selbständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, projektformiges Lehren und Lernen</p>
Arbeitsaufwand	Gesamtarbeitsaufwand: 180h Vorlesung: Präsenz 30h, Vor- und Nachbereitung 30h

	Seminar: aktive Mitwirkung 30h, Vor- und Nachbereitung 30h schriftliche Prüfungsleistung: 60h
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: Präsentation Prüfungsdauer: 30 min.
Noten	Es gilt das Punktesystem (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Masterstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes 2. Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester

Modulbezeichnung	Exp. MA 3a: Institutionen und Organisationsformen der Sozialen Arbeit (Exportmodul – 12 LP)
Leistungspunkte	12 LP 6 SWS
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die strukturellen und institutionellen Rahmenbedingungen des Erziehungs- und Sozialwesens in der Bundesrepublik und deren Bedeutung für Konzeptentwicklung und die pädagogische Praxis. Die Seminare beschäftigen sich mit der wechselseitigen Verschränkung zwischen der inhaltlichen Ausrichtung Sozialer Arbeit und den institutionellen Rahmenbedingungen, unter denen sie stattfindet, mit Prozessen der Institutionalisierung und Deinstitutionalisierung. Es geht in diesem Modul außerdem darum zu zeigen, dass Hilfe- und pädagogische Beziehungen immer auch Macht- und häufig eben auch Gewaltverhältnisse, helfende und pädagogische Institutionen immer auch Machtinstanzen sind, denen die Betroffenen oft mehr oder weniger ausgeliefert sind, um von da aus Ansätze für eine verantwortliche, gewaltvermeidende und gewaltpräventive Soziale Arbeit zu entwickeln.</p> <p>Qualifikationsziele: Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, sind informiert über die Träger- und Kostenträgerstruktur der Sozialen Arbeit und verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten, die institutionellen Rahmenbedingungen, unter denen sie nach Abschluss ihres Studiums arbeiten werden, mit dem Ziel zu analysieren, (professionelle) Handlungsspielräume zu erkennen und zu erweitern.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<u>Veranstaltungstypen:</u> Vorlesung: 2 SWS Seminar I: 2 SWS Seminar II: 2 SWS

	<u>Lehr- und Lernformen:</u> selbständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Gesamtarbeitsaufwand: 360h Vorlesung: Präsenz 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Seminar I: aktive Mitwirkung 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Seminar II: aktive Mitwirkung 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Studienleistung in SE I oder SE II: 60h schriftliche Prüfungsleistung: 120h
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistung:</u> 1 Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: Hausarbeit Prüfungsdauer: 3 Wochen
Noten	Es gilt das Punktesystem (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Masterstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes 2. Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester

Modulbezeichnung	Exp. MA 3b: Institutionen der Erwachsenenbildung/Außerschulischen Jugendbildung: Organisation – Management – Leitung (Exportmodul – 6 LP)
Leistungspunkte	6 LP 4 SWS
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte: Das Modul gibt einen ersten Überblick über die rechtlichen, politischen und finanziellen Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung/ Außerschulischen Jugendbildung (EB/AJB), verdeutlicht deren Träger- und Organisationsstrukturen und erkundet und analysiert Einrichtungen aus der Perspektive von Leitungshandeln. Im Rahmen der <i>mit einem Seminar zur „Institutionenkunde“ kombinierten Vorlesung</i> werden ausgewählte Einrichtungen der EB/AJB erkundet. Dabei sollen die Studierenden in einer Kombination aus ethnografischer Annäherung und berufspraktischer Orientierung einerseits Einblicke in die unterschiedlichen Institutionalstrukturen, Problemlagen und Bedingungen jugend- und erwachsenenpädagogischer Arbeit erhalten, andererseits Methoden der Erkundung, Beobachtung, Analyse und Beschreibung in Bezug auf jugend- und erwachsenenpädagogische Institutionen und

	<p>Fragestellungen einüben. Daneben werden durch Vorlesungsinputs sowohl einführende als auch vertiefende Informationen zu den rechtlichen, finanziellen und politischen Rahmenbedingungen der EB/AJB gegeben.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden haben nach erfolgreichem Abschluss des Moduls Basiskenntnisse über die besonderen Rahmenbedingungen, Praxisanforderungen und das Leitungshandeln im Institutionenfeld der EB/AJB. Zudem haben sie grundlegende Methoden der Erkundung, Beobachtung, Analyse und Beschreibung kennengelernt.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p><u>Veranstaltungstypen:</u> Vorlesung: 2 SWS Seminar: 2 SWS</p> <p><u>Lehr- und Lernformen:</u> Erkundung, selbstständige Kleingruppenarbeit, Diskussionen und Präsentationen</p>
Arbeitsaufwand	<p>Gesamtarbeitsaufwand: 180h Vorlesung: Präsenz 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Seminar: aktive Mitwirkung 30h, Vor- und Nachbereitung 30h mündliche Prüfungsleistung: 60h</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: Posterpräsentation mit Handout Prüfungsdauer: 1,5 Wochen</p>
Noten	Es gilt das Punktesystem (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Masterstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes 2. Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester

Modulbezeichnung	Exp. MA 3b: Institutionen der Erwachsenenbildung/Außerschulischen Jugendbildung: Organisation – Management – Leitung (Exportmodul – 12 LP)
Leistungspunkte	12 LP 6 SWS
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Das Modul gibt einen Überblick über die rechtlichen, politischen und finanziellen Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung/Außerschulischen Jugendbildung (EB/AJB), verdeutlicht deren Träger- und Organisationsstrukturen, erkundet und analysiert Einrichtungen aus der Perspektive von Leitungshandeln und macht Studierende mit zentralen Struktur- und</p>

	<p>Handlungsproblemen von Bildungsmanagement vertraut. Im Rahmen der <i>mit einem Seminar I</i> zur „<i>Institutionenkunde</i>“ <i>kombinierten Vorlesung</i> werden ausgewählte Einrichtungen der EB/AJB erkundet. Dabei sollen die Studierenden in einer Kombination aus ethnografischer Annäherung und berufspraktischer Orientierung einerseits Einblicke in die unterschiedlichen Institutionalstrukturen, Problemlagen und Bedingungen jugend- und erwachsenenpädagogischer Arbeit erhalten, andererseits Methoden der Erkundung, Beobachtung, Analyse und Beschreibung in Bezug auf jugend- und erwachsenenpädagogische Institutionen und Fragestellungen einüben. Daneben werden durch Vorlesungsinputs sowohl einführende als auch vertiefende Informationen zu den rechtlichen, finanziellen und politischen Rahmenbedingungen der EB/AJB gegeben.</p> <p>In <i>einem weiteren Seminar II</i> wird das Thema Bildungsmanagement vertieft, in dem u.a. ein Überblick über die in der EB/AJB relevanten Managementfelder „Leitung“, „Bildungsmarketing“, „Öffentlichkeitsarbeit“, „Organisationsentwicklung“, „Personalentwicklung“, „Qualitätsentwicklung“ und „Finanzsteuerung“ gegeben wird. Dabei geht es um eine theoretische Einordnung, die Ausdifferenzierung der praktischen Arbeitsfelder und Praxisanforderungen, die Handlungsinstrumente und die Reflexion von Praxiserfahrungen.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden haben nach erfolgreichem Abschluss des Moduls grundlegende Kenntnisse über die besonderen Rahmenbedingungen, Praxisanforderungen und das Leitungshandeln im Institutionenfeld der EB/AJB. Zudem haben sie grundlegende Methoden der Erkundung, Beobachtung, Analyse und Beschreibung kennengelernt und angewendet.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p><u>Veranstaltungstypen:</u> Vorlesung: 2 SWS Seminar I: 2 SWS Seminar II: 2 SWS</p> <p><u>Lehr- und Lernformen:</u> Erkundung, selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen</p>
Arbeitsaufwand	<p>Gesamtarbeitsaufwand: 360h Vorlesung: Präsenz 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Seminar I: aktive Mitwirkung 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Seminar II: aktive Mitwirkung 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Studienleistung in SE I oder SE II: 60h schriftliche Prüfungsleistung: 120h</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Studienleistung:</u> 1 Referat oder 1 Kurzpräsentation mit Diskussionsanleitung oder Moderation und Gestaltung einer Seminarsitzung</p>

	<u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: Hausarbeit Prüfungsdauer: 3 Wochen
Noten	Es gilt das Punktesystem (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Masterstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes 2. Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester

Modulbezeichnung	Exp. MA 6b: Zukunftsgestaltung und Innovation in organisierten Systemen (Exportmodul – 6 LP)
Leistungspunkte	6 LP 4 SWS
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul bietet systematische Einblicke in Perspektiven, Theorien und Ansätze der Zukunftsgestaltung und Innovation in organisierten Systemen. Ausgangspunkt der Analyse bilden die Konstituierung und der gesellschaftliche Umgang mit Wissen. Zukunftsgestaltung und Innovation werden daher zunächst als Begriff und in der Diskursperspektive untersucht.</p> <p>Die Organisiertheit gesellschaftlichen Wandels wirft die Frage nach der Relevanz von Organisationen und Netzwerken für Zukunftsgestaltung und Innovation in theoretischer und empirischer Rekonstruktion auf. Wie gestalten und verankern sich Zukunfts- und Innovationsdiskurse in organisierten Systemen? Differenziert werden organisierte Strategien der Adressierung und Hervorbringung „machbarer“, „erwartbarer“ und „wünschbarer“ Zukünfte. Unter Berücksichtigung international vergleichender Perspektiven werden institutionelle Felder untersucht, empirische Befunde der Organisations-, Netzwerk- und Innovationssystemforschung einbezogen und regionale Wissenslandschaften auf ihre Steuerungsdynamiken hin befragt.</p> <p>Auf der Grundlage theoretischer Analyseperspektiven und empirischer Befunde werden auch Fragen der intentionalen und methodischen Gestaltung von Zukunfts- und Innovationsprozessen im Horizont von Organisations- und Netzwerkberatung aufgeworfen. In besonderer Weise werden auch Fragen der Ermöglichung und Grenzen institutioneller Kreativität diskutiert und erprobt.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Das Modul zielt auf die Förderung von Reflexivität und Kreativität hinsichtlich des Verhältnisses von Disziplinarität, Inter- und Transdisziplinarität in gesellschaftlichen Zukunfts- und Innovationsdiskursen.</p> <p>Es zielt weiterhin auf die Analyse und Gestaltung von Handlungsfähigkeit in interprofessionell angelegten und</p>

	<p>interinstitutionell agierenden Netzwerken.</p> <p>Ziel der Analyse und Erschließung ist es, Interfelddynamiken zu verstehen und Gestaltungsmöglichkeiten kennenzulernen. Damit zielt das Modul insgesamt auf die Aneignung kritisch-reflexiver Perspektiven ebenso wie auf den grundständigen Erwerb von Kompetenzen für Synergie-, Strategie- und Strukturbildung in vernetzten Systemen.</p> <p>Ziel ist es, organisations- und netzwerkpädagogische Zugänge für die Ermöglichung von Zukunftsgestaltung und Innovation in vernetzten Systemen zu erproben und in ihren Grundzügen anzueignen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p><u>Veranstaltungstypen:</u> Vorlesung: 2 SWS Seminar : 2 SWS</p> <p><u>Lehr- und Lernformen:</u> Lehrforschungsprojekte, Projektseminare, Theorie-Praxis-Projekte, Exkursionen, Blended-Learning on- und offline</p>
Arbeitsaufwand	<p>Gesamtarbeitsaufwand: 180h Vorlesung: Präsenz 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Seminar: aktive Mitwirkung 30h, Vor- und Nachbereitung 30h schriftliche Prüfungsleistung: 60h</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung Prüfungsdauer: 1,5 Wochen</p>
Noten	Es gilt das Punktesystem (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Masterstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes 2. Semester
Beginn des Moduls	Sommersemester

Modulbezeichnung	Exp. MA 6b: Zukunftsgestaltung und Innovation in organisierten Systemen (Exportmodul – 12 LP)
Leistungspunkte	12 LP 6 SWS
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Das Modul bietet systematische Einblicke in Perspektiven, Theorien und Ansätze der Zukunftsgestaltung und Innovation in organisierten Systemen. Ausgangspunkt der Analyse bilden die Konstituierung und der gesellschaftliche Umgang mit Wissen. Zukunftsgestaltung und Innovation werden daher zunächst als Begriff und in der Diskursperspektive untersucht.</p> <p>Die Organisiertheit gesellschaftlichen Wandels wirft die Frage nach der Relevanz von Organisationen und Netzwerken für Zukunftsgestaltung und Innovation in theoretischer und empirischer</p>

	<p>Rekonstruktion auf. Wie gestalten und verankern sich Zukunfts- und Innovationsdiskurse in organisierten Systemen? Differenziert werden organisierte Strategien der Adressierung und Hervorbringung „machbarer“, „erwartbarer“ und „wünschbarer“ Zukünfte. Unter Berücksichtigung international vergleichender Perspektiven werden institutionelle Felder untersucht, empirische Befunde der Organisations-, Netzwerk- und Innovationssystemforschung einbezogen und regionale Wissenslandschaften auf ihre Steuerungsdynamiken hin befragt. Auf der Grundlage theoretischer Analyseperspektiven und empirischer Befunde werden auch Fragen der intentionalen und methodischen Gestaltung von Zukunfts- und Innovationsprozessen im Horizont von Organisations- und Netzwerkberatung aufgeworfen. In besonderer Weise werden auch Fragen der Ermöglichung und Grenzen institutioneller Kreativität diskutiert und erprobt.</p> <p>Qualifikationsziele: Das Modul zielt auf die Förderung von Reflexivität und Kreativität hinsichtlich des Verhältnisses von Disziplinarität, Inter- und Transdisziplinarität in gesellschaftlichen Zukunfts- und Innovationsdiskursen. Es zielt weiterhin auf die Analyse und Gestaltung von Handlungsfähigkeit in interprofessionell angelegten und interinstitutionell agierenden Netzwerken. Ziel der Analyse und Erschließung ist es, Interfelddynamiken verstehen und gestalten zu lernen. Damit zielt das Modul insgesamt auf die Aneignung kritisch-reflexiver Perspektiven ebenso wie auf den Erwerb von Kompetenzen für Synergie-, Strategie- und Strukturbildung in vernetzten Systemen. Ziel ist es, organisations- und netzwerkpädagogische Zugänge für die Ermöglichung von Zukunftsgestaltung und Innovation in vernetzten Systemen zu erproben und anzueignen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<u>Veranstaltungstypen:</u> Vorlesung: 2 SWS Seminar I: 2 SWS Seminar II: 2 SWS <u>Lehr- und Lernformen:</u> Lehrforschungsprojekte, Projektseminare, Theorie-Praxis-Projekte, Exkursionen, Blended-Learning on- und offline
Arbeitsaufwand	Gesamtarbeitsaufwand: 360h Vorlesung: Präsenz 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Seminar I: aktive Mitwirkung 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Seminar II: aktive Mitwirkung 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Studienleistung in SE I oder SE II: 60h schriftliche Prüfungsleistung: 120h
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzungen für	<u>Studienleistung:</u>

die Vergabe von Leistungspunkten	1 Kleinforschungsprojekt <i>oder</i> 1 Rezension <i>oder</i> 1 Essay <i>oder</i> 1 Lesegruppe <u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: Hausarbeit Prüfungsdauer: 3 Wochen
Noten	Es gilt das Punktesystem (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Masterstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes 2. Semester
Beginn des Moduls	Sommersemester

Modulbezeichnung	Exp. BA 2: Grundfragen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft (Exportmodul - 6 LP)
Leistungspunkte	6 LP 4 SWS
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte: Dieses Exportmodul umfasst eine Vorlesung und ein Seminar. Die Veranstaltungen führen in die Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungs- und Bildungswissenschaft ein, machen die Studierenden mit unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Ansätzen der Disziplin vertraut und befähigen sie, pädagogische Probleme in ihrem geschichtlichen und sozialen Kontext zu verstehen. Die Studierenden lernen die grundlegenden Begriffe sowie systematische Fragestellungen der Erziehungswissenschaft in ihren gesellschaftlichen und institutionellen Kontexten und deren Wandel kennen. Qualifikationsziele: In diesem Modul erwerben die Studierenden die Kompetenz, zwischen lebensweltlichen pädagogischen Vorstellungen und erziehungswissenschaftlichen Denkweisen zu unterscheiden, ausgewählte Theorieansätze nachzuvollziehen und zum Verständnis erziehungswissenschaftlicher Probleme einzusetzen. Sie können Themen selbständig erarbeiten sowie in wissenschaftlicher Weise mündlich präsentieren.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<u>Veranstaltungstypen:</u> Vorlesung: 2 SWS (nur im WS) Proseminar: 2 SWS <u>Lehr- und Lernformen:</u> Kleingruppenarbeit, Test, Präsentationen, Moderationen, Referate, schriftliche Ausarbeitungen, Essay, u.a.
Arbeitsaufwand	Gesamtarbeitsaufwand: 180h Vorlesung: Präsenz 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Proseminar: aktive Mitwirkung 30h, Vor- und Nachbereitung 30h schriftliche Prüfungsleistung: 60h
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von	<u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: Essay / schriftliche Ausarbeitung

Leistungspunkten	Prüfungsdauer: 1,5 Wochen / 1,5 Wochen
Noten	Es gilt das Punktesystem (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes 2. Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester

Modulbezeichnung	Exp. BA 2: Grundfragen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft (Exportmodul – 12 LP)
Leistungspunkte	12 LP 6 SWS
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Das Modul führt in die Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungs- und Bildungswissenschaft ein, macht die Studierenden mit unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Ansätzen der Disziplin vertraut und befähigt sie, pädagogische Probleme in ihrem geschichtlichen und sozialen Kontext zu verstehen. Die Studierenden lernen die grundlegenden Begriffe sowie systematische Fragestellungen der Erziehungswissenschaft in ihren gesellschaftlichen und institutionellen Kontexten kennen. Dabei werden sie auch mit Veränderungen im Bildungssystem bzw. in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern sowie der Erziehungswissenschaft als akademischer Disziplin vertraut gemacht.</p> <p>Bestandteil des Moduls sind eine Vorlesung und zwei Proseminare. Zuerst soll ein Proseminar I (Grundlagen) belegt werden, im Sommersemester kann aus dem jeweils vorhandenen Angebot eines der Proseminare II gewählt werden.</p> <p>Qualifikationsziele: In diesem Modul erwerben die Studierenden die Kompetenz, zwischen lebensweltlichen pädagogischen Vorstellungen und erziehungswissenschaftlichen Denkweisen zu unterscheiden, ausgewählte Theorieansätze nachzuvollziehen, voneinander abzugrenzen und zum Verständnis erziehungswissenschaftlicher Probleme einzusetzen. Sie lernen darüber hinaus grundlegende sozial- und strukturgeschichtliche Entwicklungen der Erziehung und Bildung kennen und werden mit Prozessen der Veränderung pädagogischer Handlungsfelder vertraut gemacht. Sie können Themen selbständig erarbeiten sowie in wissenschaftlicher Weise schriftlich und mündlich präsentieren.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p><u>Veranstaltungstypen:</u> Vorlesung: 2 SWS Proseminar I: 2 SWS Proseminar II: 2 SWS</p> <p><u>Lehr- und Lernformen:</u> Kleingruppenarbeit, Test, Präsentationen, Moderationen, Referate, Protokolle u.a.</p>
Arbeitsaufwand	<p>Gesamtarbeitsaufwand: 360h Vorlesung: Präsenz 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Proseminar I: aktive Mitwirkung 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Proseminar II: aktive Mitwirkung 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Studienleistung I in PS I oder PS II: 30h Studienleistung II in PS I oder PS II: 60h</p>

	schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung: 90h
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Studienleistung I:</u> 1 Moderation einer Sitzung / Diskussion oder 1 Protokoll einer Sitzung</p> <p><u>Studienleistung II:</u> 1 Referat (incl. Thesenpapier oder Präsentation), 1 Essay, 1 Rezension, 1 Posterpräsentation oder 1 Kleingruppenarbeit (incl. Ergebnispräsentation und Thesenpapier)</p> <p><u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: Hausarbeit / mündliche Prüfung Prüfungsdauer: 2 Wochen / 30 min.</p>
Noten	Es gilt das Punktesystem (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes 2. Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester

Modulbezeichnung	Exp. BA 3: Pädagogische Theorie und Pädagogisches Handeln (Exportmodul - 6 LP)
Leistungspunkte	6 LP 4 SWS
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Das Modul führt die Studierenden in den Theorie-Praxis-Zusammenhang in der Pädagogik ein. Es thematisiert historische und gesellschaftliche Voraussetzungen pädagogischen Denkens und Handelns und behandelt dabei auch berufsethische Fragen. Gegenstand der Modulveranstaltungen sind grundlegende pädagogische Aufgabenstellungen und Leitorientierungen in Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Im Rahmen der verpflichtenden Modul-Vorlesung (die jeweils im Wintersemester angeboten wird) lernen Studierende grundlegende Perspektiven auf Pädagogik als Wissenschaft und Beruf kennen, während in zugeordneten Proseminaren auf exemplarische Weise Fragen des Theorie-Praxis-Zusammenhangs bearbeitet werden. Themen können hier z.B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Klassische Texte“ zu pädagogischem Denken und Handeln - <i>Emanzipation, Mündigkeit</i> und <i>Teilhabe</i> als pädagogische Leitorientierungen - Kindheit und Familie als Bezugspunkte pädagogischen Denkens und Handelns - Das Subjekt (in) der Pädagogik - Psychoanalytische Perspektiven in der pädagogischen Reflexion - Die Macht des „pädagogischen Blicks“ - Mediale Repräsentationen pädagogischen Handelns <p>Insgesamt ist der Besuch von zwei Lehrveranstaltungen des Moduls verpflichtend, eine davon ist die Vorlesung.</p> <p>Qualifikationsziele: Ziel des Moduls ist es, grundlegende Perspektiven zur wissenschaftlichen Betrachtung pädagogischer Prozesse sowie zur kritischen Reflexion</p>

	pädagogischen Handelns zu vermitteln. Studierende sollen sich ein grundlegendes Verständnis des Theorie-Praxis-Zusammenhangs in der Pädagogik erarbeiten und dabei auch einen „pädagogischen Blick“ entwickeln.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<u>Veranstaltungstypen:</u> Vorlesung: 2 SWS Proseminar: 2 SWS <u>Lehr- und Lernformen:</u> Projektarbeit, Kleingruppenarbeit, Referat, Präsentation (Proseminare)
Arbeitsaufwand	Gesamtarbeitsaufwand: 180h Vorlesung: Präsenz 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Proseminar: aktive Mitwirkung 30h, Vor- und Nachbereitung 30h schriftliche Prüfungsleistung: 60h
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: Projektbericht / Referat und schriftliche Ausarbeitung Prüfungsdauer: 1,5 Wochen / 30 min. + 1 Woche <i>Referat und schriftliche Ausarbeitung sind als Teilprüfungen anzusehen und gehen zu jeweils 3 LP (entspricht 50%) in Modulnote ein.</i>
Noten	Es gilt das Punktesystem (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes 2. Semester

Modulbezeichnung	Exp. BA 3: Pädagogische Theorie und Pädagogisches Handeln (Exportmodul – 12 LP)
Leistungspunkte	12 LP 6 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im B.A. „Erziehungs- und Bildungswissenschaft“
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte: Das Modul macht die Studierenden mit dem Theorie-Praxis-Zusammenhang in der Pädagogik vertraut. Es thematisiert die historischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen pädagogischen Denkens und Handelns und behandelt dabei auch berufsethische Fragen. Gegenstand der Modulveranstaltungen sind grundlegende pädagogische Aufgabenstellungen und Leitorientierungen in Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Im Rahmen der für alle verpflichtenden Modul-Vorlesung (die jeweils im Wintersemester angeboten wird) lernen Studierende grundlegende Perspektiven auf Pädagogik als Wissenschaft und Beruf kennen, während in den Proseminaren auf exemplarische Weise Fragen des Theorie-Praxis-Zusammenhangs bearbeitet werden. Themen können hier z.B. sein: <ul style="list-style-type: none"> - „Klassische Texte“ zu pädagogischem Denken und Handeln - <i>Emanzipation, Mündigkeit</i> und <i>Teilhabe</i> als pädagogische Leitorientierungen - Kindheit und Familie als Bezugspunkte pädagogischen Denkens und Handelns - Das Subjekt (in) der Pädagogik

	<ul style="list-style-type: none"> - Psychoanalytische Perspektiven in der pädagogischen Reflexion - Die Macht des „pädagogischen Blicks“ - Mediale Repräsentationen pädagogischen Handelns <p>Insgesamt ist der Besuch von drei Lehrveranstaltungen des Moduls verpflichtend. Dort können als Voraussetzung für die modulabschließende Prüfungsleistung (Hausarbeit oder Klausur) auch die unbenoteten Studienleistungen erbracht werden.</p> <p>Zusätzlich wird ein Teil der workload des Moduls im Rahmen von selbstorganisierten Lesegruppen erbracht. (Als Nachweis hierfür gelten qualifizierte Protokolle der gemeinsamen Diskussion, Rezensionssessays zu besprochenen Basistexten oder andere didaktisch angemessene Produktionen).</p> <p>Qualifikationsziele: Ziel des Moduls ist es, die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Betrachtung pädagogischer Prozesse sowie zur kritischen Reflexion des pädagogischen Handelns in verschiedenen pädagogischen Praxisbereichen zu vermitteln. Studierende sollen sich ein grundlegendes Verständnis des Theorie-Praxis-Zusammenhangs in der Pädagogik erarbeiten, dabei einen „pädagogischen Blick“ entwickeln und diesen auch selbstkritisch überprüfen können.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p><u>Veranstaltungstypen:</u> Vorlesung: 2 SWS Proseminar I: 2 SWS Proseminar II: 2 SWS</p> <p><u>Lehr- und Lernformen:</u> Lesegruppen, Lerntagebuch, Test (Vorlesung), Kleingruppenarbeit, Referat, Präsentation (Proseminare), Rezensionssessay, qualifiziertes Protokoll u. ä.</p>
Arbeitsaufwand	<p>Gesamtarbeitsaufwand: 360h Vorlesung: Präsenz 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Proseminar I: aktive Mitwirkung 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Proseminar II aktive Mitwirkung 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Studienleistung I in PS I oder PS II: 30h: Studienleistung II in PS I oder PS II: 60h schriftliche Prüfungsleistung: 90h</p>
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. „Erziehungs- und Bildungswissenschaft“ Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Studienleistung I:</u> 1 Moderation einer Sitzung / Diskussion oder 1 Protokoll einer Sitzung</p> <p><u>Studienleistung II:</u> 1 Referat (incl. Thesenpapier) oder 1 Essay oder 1 Kleingruppenarbeit (incl. Ergebnispräsentation) oder 1 Lesegruppe</p> <p><u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: vergl. Rezension / 2 Protokolle / Klausur Prüfungsdauer: 2 Wochen / 2 Wochen / 90 min.</p>
Noten	Es gilt das Punktesystem (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen

	Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes 2. Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester

Modulbezeichnung	Exp. BA 5: Gesellschaftliche, politische und kulturelle Kontexte von Bildung und Erziehung (Exportmodul 6 LP)
Leistungspunkte	6 LP 4 SWS
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Dieses Modul thematisiert die Wechselbeziehungen zwischen Bildung und der Eingebettetheit pädagogischer Praxis in gesellschaftliche, politische und kulturelle Entstehungs- und Gestaltungszusammenhänge. Gesellschaftlicher, politischer und kultureller Wandel werden hinsichtlich ihrer Strukturierungen und Rationalitäten der Hervorbringung in wissensbasierten, organisierten und vernetzten Gesellschaften untersucht. In den Blick kommen damit die Beziehungen des Erziehungs- und Bildungssystems zu anderen gesellschaftlichen Funktionsbereichen wie Kultur, Politik und Ökonomie. Grundlegende soziale Strukturkategorien wie Geschlecht, Klasse und Ethnizität verweisen auf Fragen der Herstellungsdynamiken, (Re-)Produktionslogiken und Veränderungspotenziale des gesellschaftlichen Umgangs mit sozialen Ungleichheiten. Fokussiert werden auf Makro-, Meso- und Mikroebene Fragen kontextueller und institutioneller Ermöglichung von Bildungserfolg und Transformation. Besonderes Augenmerk wird damit auf die Frage der Zukunfts- und Innovationsfähigkeit in und von organisierten (Bildungs-) Systemen gelegt.</p> <p>Qualifikationsziele: Ziel ist die basale Aneignung theoretischer Grundlagen (insbesondere Sozial- und Gesellschaftstheorien) zur Rekonstruktion der gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Einbettung von Bildung und Erziehung. Mittels auch empirisch fundierter Zugänge soll die gegenwärtige systemische und institutionelle Ausgestaltung von Bildungs- und Erziehungsstrategien unter Einbezug international-vergleichender Perspektiven in ihren Grundzügen erschlossen werden. Im Modul sollen die Studierenden ihre Analyse- und Gestaltungsfertigkeiten schärfen. Studierende sollen die Praxis von Bildung und Erziehung vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Einbettung verstehen, erklären und hinterfragen können. Auf der Basis (erziehungswissenschaftlicher, bildungssoziologischer, bildungsökonomischer..) Theorien soll auch empirisches Datenmaterial angemessen interpretiert werden können. Im Modul sollen die Studierenden befähigt werden, pädagogische Praxis kritisch in Bezug auf ihre gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und ihre gesellschaftliche Einflussnahme reflektieren und daraus Konsequenzen für das eigene Handeln ableiten zu können. Die Studierenden eignen sich empirisch fundiert das Denken von und in Gestaltungspotenzialen und alternativen Strategien an. Sie werden damit befähigt, den Aufmerksamkeitsfokus von einem problembewußten Hintergrund aus zu einer Ermöglichungsperspektive zu lenken. Fokussiert werden damit gesellschaftliche und institutionelle Gelingensbedingungen und</p>

	Ermöglichungsstrategien von Bildungserfolg und gesellschaftlichem Wandel.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<u>Veranstaltungstypen:</u> Vorlesung: 2 SWS Proseminar: 2 SWS <u>Lehr- und Lernformen:</u> Lesegruppe, Lerntagebuch, Testate, Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Forschungsorientierte Sondierungen, qualifiziertes Protokoll
Arbeitsaufwand	Gesamtarbeitsaufwand: 180h Vorlesung: Präsenz 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Proseminar: aktive Mitwirkung 30h, Vor- und Nachbereitung 30h schriftliche Prüfungsleistung: 60 h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung / Essay / vergl. Rezension Prüfungsdauer: 1,5 Wochen /1,5 Wochen / 1,5 Wochen
Noten	Es gilt das Punktesystem (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes 2. Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester

Modulbezeichnung	Exp. BA 5: Gesellschaftliche, politische und kulturelle Kontexte von Bildung und Erziehung (Exportmodul - 12LP)
Leistungspunkte	12 LP 6 SWS
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte: Dieses Modul thematisiert die Wechselbeziehungen zwischen Bildung und der Eingebettetheit pädagogischer Praxis in gesellschaftliche, politische und kulturelle Entstehungs- und Gestaltungszusammenhänge. Gesellschaftlicher, politischer und kultureller Wandel werden hinsichtlich ihrer Strukturierungen und Rationalitäten der Hervorbringung in wissensbasierten, organisierten und vernetzten Gesellschaften untersucht. In den Blick kommen damit die Beziehungen des Erziehungs- und Bildungssystems zu anderen gesellschaftlichen Funktionsbereichen wie Kultur, Politik und Ökonomie. Grundlegende soziale Strukturkategorien wie Geschlecht, Klasse und Ethnizität verweisen auf Fragen der Herstellungsdynamiken, (Re-)Produktionslogiken und Veränderungspotenziale des gesellschaftlichen Umgangs mit sozialen Ungleichheiten. Fokussiert werden auf Makro-, Meso- und Mikroebene Fragen kontextueller und institutioneller Ermöglichung von Bildungserfolg und Transformation. Besonderes Augenmerk wird damit auf die Frage der Zukunfts- und Innovationsfähigkeit in und von organisierten (Bildungs-) Systemen gelegt. Qualifikationsziele: Ziel ist die Aneignung theoretischer Grundlagen (insbesondere Sozial- und Gesellschaftstheorien) zur Rekonstruktion der gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Einbettung von Bildung und Erziehung. Mittels auch empirisch fundierter Zugänge soll die gegenwärtige systemische und

	<p>institutionelle Ausgestaltung von Bildungs- und Erziehungsstrategien unter Einbezug international-vergleichender Perspektiven erschlossen werden. Im Modul sollen die Studierenden ihre Analyse- und Gestaltungsfertigkeiten schärfen. Studierende sollen die Praxis von Bildung und Erziehung vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Einbettung verstehen, erklären und hinterfragen können. Auf der Basis (erziehungswissenschaftlicher, bildungssoziologischer, bildungsökonomischer..) Theorien soll auch empirisches Datenmaterial angemessen interpretiert werden können.</p> <p>Im Modul sollen die Studierenden befähigt werden, pädagogische Praxis kritisch in Bezug auf ihre gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und ihre gesellschaftliche Einflussnahme reflektieren und daraus Konsequenzen für das eigene pädagogische Handeln ableiten zu können. Die Studierenden eignen sich empirisch fundiert das Denken von und in Gestaltungspotenzialen und alternativen Strategien an. Sie werden damit befähigt, den Aufmerksamkeitsfokus von einem problembewußten Hintergrund aus zu einer Ermöglichungsperspektive zu lenken. Fokussiert werden damit gesellschaftliche und institutionelle Gelingensbedingungen und Ermöglichungsstrategien von Bildungserfolg und gesellschaftlichem Wandel.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p><u>Veranstaltungstypen:</u> Vorlesung: 2 SWS Proseminar I: 2 SWS Proseminar II: 2 SWS</p> <p><u>Lehr- und Lernformen:</u> Lesegruppe, Lerntagebuch, Testate, Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Forschungsorientierte Sondierungen, qualifiziertes Protokoll</p>
Arbeitsaufwand	<p>Gesamtarbeitsaufwand: 360h Vorlesung: Präsenz 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Proseminar I: aktive Mitwirkung 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Proseminar II: aktive Mitwirkung 30h, Vor- und Nachbereitung 30h Studienleistung I in PS I oder PS II: 30h Studienleistung II in PS I oder PS II: 60h schriftliche Prüfungsleistung: 90 h</p>
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch, ggf. englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Studienleistung I:</u> 1 Protokoll</p> <p><u>Studienleistung II:</u> 1 Rezension <i>oder</i> 1 Essay <i>oder</i> 1 Lesegruppe</p> <p><u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: Hausarbeit Prüfungsdauer: 2 Wochen</p>
Noten	Es gilt das Punktesystem (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen

	Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes 2. Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester